

Syllabus

Beschreibung des Moduls

Titel des Moduls:	L2/Didaktik Deutsch 2. Sprache
Prüfungskodex	12366
Modulverantwortliche/r:	Prof.agg. Dr. Renata Zanin
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich deutsche Abteilung in deutscher Sprache
Studienjahr:	5
Semester:	1
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:	40
Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:	30
Gesamtanzahl der Sprechstunden:	21
Kreditpunkte für das Modul:	7
Bildungsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen auf der Grundlage der Kenntnis über die Stufen des Spracherwerbs in der Lage sein, sprachliche Fördermaßnahmen für den DaZ/DaF-Bereich zu planen, zu erarbeiten und umzusetzen.</p> <p>Es werden die Grundlagen des deutschen Schriftsystems und der Orthographie, der Schriftsprachverarbeitung mit dem Fokus auf notwendiges, zukünftiges „Lehrerwissen“ vermittelt sowie die Studierenden mit den Methoden der Schriftsprachdidaktik im Primarbereich und der Förderung im Kindergartenalter vertraut gemacht.</p>
Veranstaltung 1	Didaktik Deutsch – Zweite Sprache – Vorlesung
Dozent	Prof.agg. Dr. Renata Zanin (24 Stunden) Dr.phil Reißig Tilo. (16 Stunden)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	40
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	5
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	laut Regelung
Sprechstunde:	9+6
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	<p>Im Rahmen der Vorlesung (24 h) werden die Grundlagen der deutschen Sprache als Zweit- und Fremdsprache und des sprachsensiblen Sachfachunterrichts in Kindergarten und Grundschule behandelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Zweitsprache/Fremdsprache Deutsch im Kindergarten und an der Grundschule.</p> <p>Im Rahmen der Kurzvorlesung (16 h) zum Thema „Erstlesen/Erstschreiben“ werden mit Blick auf notwendiges, zukünftiges „Lehrerwissen“ Grundlagen des dt. Schriftsystems und psycholinguistische/entwicklungspsychologische Modelle des Lesens und Schreibens vermittelt und in die Themen Vorläuferfähigkeiten sowie Störungen des Schriftsystems eingeführt.</p>
Auflistung der Themen:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien zum Zweitspracherwerb; 2. Unterscheidung von DaZ und DaF auf internationaler Ebene, Unterscheidung von DaZ und DaF in Südtirol;

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen und seine Bedeutung für den DaZ/DaF-Unterricht; 4. Sprachstandserhebung und Förderung der Zweit-/Fremdsprache in Kindergarten und Grundschule; 5. sprachliche Fähigkeiten: Aussprache, Wortschatz und Grammatik im DaZ/DaF-Unterricht; 6. die vier sprachlichen Fertigkeiten: Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen im DaZ/DaF-Unterricht; 7. sprachsensibler Sachfachunterricht in Kindergarten und Grundschule; 8. Übungen, Aufgaben und Selbständigkeit der Lerner; 9. Bewerten und Korrigieren im DaZ/DaF-Unterricht; 10. Grundlagen des Schriftsystems; 11. Modelle der Schriftsprachverarbeitung und des Schriftspracherwerbs; 12. Methoden der Schriftsprachvermittlung; 13. Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb; 14. Störungen im Bereich des Schriftspracherwerbs; 15. Exemplarische Vermittlungs- und Unterrichtssituationen in Kindergarten und Grundschule
Z	Vorlesung mit Übungen
Veranstaltung 2	Didaktik Deutsch, DaZ (Laboratorium)
Dozent	Dr.paed. Maria Gall (1. und 4. Gruppe) Prof. Dr. Sabine Hoffmann (2. und 3. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden	15
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung	1
Unterrichtssprache	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	laut Regelung
Sprechstunde	wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Beschreibung der Lehrveranstaltung	Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen werden im Laboratorium Sprachförderaktivitäten für Kindergarten und Grundschule entworfen, ausgearbeitet, analysiert und diskutiert.
Auflistung der Themen	Analyse von DaZ-Lehrwerken Übungen zu Lesen, Hören Schreiben und Sprechen Aufgaben- und Testerstellung Sprachförderaktivitäten in Kindergarten und Grundschule Profilanalyse und Förderhorizont Unterrichtsplanung und Unterrichtsbeobachtung im DaZ/DaF-Unterricht durchgängige Sprachbildung und sprachsensibler Unterricht
Beschreibung der Lehr- und Lernformen	Inputreferat, Partnerarbeit, Stationenarbeit, Lernparcours
Veranstaltung 3	Erstlese- und Erstschreibunterricht (Laboratorium)
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Christiane Hofmann (1. und 4. Gruppe) Dr.paed. Maria Gall (2. und 3. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden	15
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung	1
Unterrichtssprache	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	laut Regelung

Sprechstunde	wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Beschreibung der Lehrveranstaltung	Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen werden im Laboratorium Methoden der Schriftsprachvermittlung erprobt und reflektiert, Unterrichtseinheiten geplant und Fördermaßnahmen vorgestellt.
Auflistung der Themen	Didaktische Konzepte der Schriftsprachvermittlung (Spracherfahrungsansatz, methodenintegrative Fibeln, silbenbasierte Verfahren) Unterrichtsplanung Lernstandsbeobachtung Frühförderung von Vorläuferfähigkeiten Diagnostik- und Förderverfahren
Beschreibung der Lehr- und Lernformen	Partizipierender Dozentenimpulsvortrag unter Einbezug verschiedener Medien, Übungen im Plenum, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Materialsichtung und Bearbeitung in der Lernwerkstatt
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Wissen und Verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundlagen und der L2-Erwerbshypothesen; - Kenntnis über den Unterschied zwischen Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache; - Kenntnis über Sprachstandserhebungen und ihre Bedeutung für Kindergarten und Schule; - Kenntnis über sprachliche Fördermaßnahmen in Kindergarten und Grundschule; - Kenntnis der Prinzipien der deutschen Satzintonation und der kritischen Momente ihrer Realisierung von Zweitsprachsprechern (Betonungsmuster, Vokalismus der betonten und der unbetonten Silben, Auslaut); - Wissen über das Schriftsystem des Deutschen und des Italienischen im Vergleich; - Wissen über die kognitiven Prozesse bei der Schriftsprachverarbeitung; - Kenntnisse über kognitive Modelle des Schriftspracherwerbs; - Kenntnisse über und Reflektion von Methoden der Schriftsprachdidaktik; - Sensibilität im Hinblick auf Varietäten, Mehrsprachigkeit und Förderbedarfe. <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Diagnose der jeweiligen Sprachteilkompetenz und Kompetenzförderung auf der Basis der zuvor diagnostizierten Stärken und Schwächen; Planung der notwendigen Fördermaßnahmen in den 4 sprachlichen Bereichen.</p> <p>Urteilen: Bewusste kritische Beobachtung des Sprachstandes der Kindergartenkinder und der SchülerInnen; Bewusster Einsatz von Screening-Verfahren für die Bewertung der Vorläuferfähigkeiten für die Schrift im Kindergarten; bewusster Einsatz verschiedener Methoden in Abhängigkeit der individuellen Fähigkeiten im Schriftspracherwerb.</p> <p>Kommunikation: Strategische Entscheidungen treffen und schülerangemessen mitteilen können; durch kompetenzorientierte Aufgabenentwicklung erfolgreiche Lern- und Förderarrangements in der L2/L3 4/4 sowie für den Schriftspracherwerb verdeutlichen können.</p> <p>Lernstrategien:</p>